

## Sehr geehrte Mitglieder, liebe Vereinsfreunde,

als im Mai 1909, gut zwei Jahre nach seiner Gründung, der Verein Jordsand die Hallig Norderoog von dem Hooger Landwirt Justus Feddersen für 12 000,- Goldmark erwerben konnte, um die Hallig auf Dauer als Vogelschutzgebiet zu sichern, war das das Ergebnis einer umfangreichen Spendensammlung, die der Vereinsvorsitzende Prof. Dr. Franz Dietrich in mehreren Aufrufen organisiert hatte. Davon stiftete 4000,- Mark allein der Hamburger Kaufmann Adolf Rosen, der kein Vereinsmitglied war. Weitere 4000,- Mark kamen durch zahlreiche Spenden von innerhalb und außerhalb des Vereins zusammen. Die Restsumme von ebenfalls 4000,- Mark wurde als Hypothekenschuld ins Grundbuch eingetragen, deren schrittweise Tilgung dem Verein durch die Auswirkungen der Geldinflation nach dem ersten Weltkrieg erheblich erleichtert wurde.

Spenden und Mitgliedsbeiträge bildeten über viele Jahrzehnte die Haupteinkommensquelle des Vereins Jordsand. Zwar wurden auch von Anfang an staatliche Stellen angegangen, um Zuschüsse zum Unterhalt der Schutzgebiete zu erwirken, die auch – in wechselnder Höhe und längst nicht regelmäßig – gewährt wurden. Doch machten diese Zuschüsse nur einen geringen Teil des Jahresetats aus, der für lange Zeit 10 000,- Mark nicht überstieg, meist sogar deutlich darunter blieb. So war die personelle Betreuung der Schutzgebiete vollkommen auf ehrenamtliche Tätigkeit angewiesen. Der Idealismus von Pensionären, Studenten, ihren Urlaub einsetzenden Vogelfreunden, gelegentlich auch eines Leuchtturmwärters konnte nur mit einer Aufwandsentschädigung zwischen zwei und vier Mark pro Tag unterstützt werden, wenn die Schutzgebiete zur Brutzeit überwacht werden mußten.

Ein wesentlicher Posten von den Ausgaben des Vereins war für die Errichtung und Unterhaltung von Schutzhütten für die Vogelwärter aufzuwenden. Darüber hinaus wurden auch immer wieder Küstenschutzarbeiten notwendig. So begann der Verein Jordsand bereits wenige Jahre nach dem Kauf von Norderoog, der stetigen Abtragung der Hallig durch Sturmfluten entgegenzuwirken. Die Bemühungen des Vereins konnten aber bei seinen begrenzten Möglichkeiten nicht verhindern, daß Norderoog immer mehr an Fläche einbüßte und von ca. 18 ha um 1910 (im Grundbuch sind sogar über 22 ha eingetragen) auf ca. 7–8 ha in den siebziger Jahren schrumpfte. Schon diese Zahlen deuten an, daß trotz allen Einsatzes und Idealismus der Seevogelschutz in dieser Zeit durchaus nicht immer seine Ausgangspositionen halten oder auch noch verbessern konnte.

Da hat sich nun in den letzten beiden Jahrzehnten einiges geändert. Die meisten unserer Schutzgebiete, deren Zahl sich inzwischen auf 20 etwa verdreifacht hat, werden im Frühjahr und Sommer, manche auch über das ganze Jahr, von Zivildienstleistenden bewacht, denen ein Referent als Vor-Ort-Vertreter des Vorstandes zur

## Inhalt

Editorial (Kosten der Naturschutzarbeit) . . . . .	(3)
Einladung zur Jahreshauptversammlung . . . . .	(5)
NJJ'93 – ein Aktionsbericht . . . . .	(5)
14. Internationaler Küstentag in Hamburg . . . . .	(6)
Sylt-Exkursion für Mitglieder und Gäste . . . . .	(6)
Dr. Dietrich König hat uns verlassen . . . . .	(6)
»Apron plus«, Ölpest und Flurschäden . . . . .	(7)
»Jordsand Mitteilungen« – der Vorläufer der »Seevögel« . . . . .	(7)
Die Naturschutzgruppe de Vereins Jordsand, Ortsgruppe Schneverdingen, feiert ihr fünfjähriges Bestehen . . . . .	(8)
Ein Löffler ( <i>Platalea leucorodia</i> ) auf Neuwerk . . . . .	(10)
Bundesumweltminister Prof. Dr. Klaus Töpfer im »Haus der Natur« . . . . .	(10)
Brutpaaraufstellung aus unseren Schutzgebieten 1993 . . . . .	(11)
Wechsel in der Schriftleitung und im INUF . . . . .	(14)
Tagung der Wader Study Group in Büsum 1994 . . . . .	(14)
Husumer Fototage . . . . .	(14)
Buchbesprechungen . . . . .	(8), 4, 15, 18, 21
Lammen, Christiane, und Eike Hartwig: Vogelschlag an einem Sendemast auf Sylt: Ein Vergleich zu Windkraftanlagen . . . . .	1 - 4
Hartwig, Eike: Naturschutz und Windenergienutzung – ein Konflikt? . . . . .	5 - 10
Südbeck, Peter, und Bernd Hälterlein: Brutvogelbestände an der deutschen Nordseeküste im Jahre 1992 – Sechste Erfassung durch die Arbeitsgemeinschaft »Seevogelschutz« . . . . .	11 - 15
Gloe, Peter: Zum Tagesrhythmus und zur Nahrungsökologie der Korallenmöwe, <i>Larus audouinii</i> , vor der Brutperiode . . . . .	16 - 18
Gorke, Martin, Uwe Schneider und Eike Hartwig: Außergewöhnlicher Nahrungserwerb des Stars ( <i>Sturnus vulgaris</i> ) auf der Hallig Norderoog . . . . .	19 - 21

### Titelfoto:

Je nach der Situation von Natur und Landschaft der Standorte können Windkraftanlagen zu Störungen insbesondere der Avifauna und des Landschaftsbildes führen. (Die Windkraftanlage im Helgoländer Vorhafen von der »Langen Anna« aus, entlang der Westklippe »NSG Lummenfelsen«, gesehen; 1990.)

Foto: U. Schneider

Seite steht – für den Sold der Zivildienstleistenden kommen etwa je zur Hälfte der Staat und der Verein Jordsand auf. Schutzbauten wurden und werden neu eingerichtet oder ausgebaut und sind immer wieder instandzusetzen; Maßnahmen zur Biotoppflege erweisen sich vielfach als notwendig; Besucher werden mittels Ausstellungen und Führungen betreut; für jedes Schutzgebiet ist ein ausführlicher Jahresbericht über die Vogelwelt und alle Unterhaltungsmaßnahmen an die Naturschutzbehörde zu überstellen – dafür gibt

die öffentliche Hand regelmäßige Zuschüsse. International zusammengestellte Jugendgruppen leisten jedes Jahr von Juli bis September ihren freiwilligen Einsatz für den Küstenschutz von Hallig Norderoog – für Fahrt, Unterkunft (in Zelten) und Verpflegung sorgt der Verein Jordsand, einen großen Teil des zu verbauenden Materials stellt das Amt für Land- und Wasserwirtschaft Husum. Alle diese Aufgaben und manch andere mehr dienen einem effektiven Biotop- und Vogelschutz, der sich auch darin zeigt, daß

Norderoog durch Landgewinnung seither wieder auf 10 bis 11 ha angewachsen ist. Allerdings haben diese Leistungen auch ihren Preis: Sie haben die Ausgaben des Vereins Jordsand mit der Zeit um mehrere hunderttausend Mark ansteigen lassen. Diese Mittel werden etwa zu gleichen Teilen aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden einerseits und staatlichen Zuschüssen an-

dererseits aufgebracht. So ist es dazu gekommen, daß der Verein Jordsand in seiner Arbeit heute wesentlich von staatlichen Zuwendungen abhängig ist, die aber sogenannte Kann-Leistungen sind, auf die wir also keinen rechtsverbindlichen Anspruch haben.

Zur Zeit befindet sich die Bundesrepublik Deutschland in einer gravierenden wirt-

schaftlichen Rezession, und gleichzeitig sind die staatlichen Kassen hoch verschuldet. An vielen Stellen muß gespart werden; weitere Schuldenaufnahmen und Abgabenerhöhungen sollen den Staat handlungsfähig erhalten. Die ersten Auswirkungen einer solchen Haushaltslage hat auch schon der Verein Jordsand zu spüren bekommen.

#### Herausgeber

Verein Jordsand zum Schutze der Seevögel und der Natur e. V.  
Verantw. i. S. d. Presseges.:  
Prof. Dr. Nicolaus Peters  
c/o Verein Jordsand  
»Haus der Natur« Wulfsdorf  
22926 Ahrensburg

Mit finanzieller Unterstützung  
des Ministers für Natur, Umwelt und  
Landesentwicklung des Landes  
Schleswig-Holstein.

#### Schriftleitung

Dr. Eike Hartwig  
Uwe Schneider  
Dipl.-Biol. Christiane Lammen  
»Haus der Natur« Wulfsdorf  
22926 Ahrensburg  
Telefon (041 02) 3 26 56

#### Manuskript-Richtlinien

in SEEVÖGEL Bd. 9/Heft 2 (1988)

Autoren erhalten bis zu 30 Stück  
ihres Beitrages kostenlos, auf Anfrage,  
weitere gegen Berechnung.

#### International Standard Serial Number

ISSN 0722-2947

#### Druck

Cux-Druck E. Vorrath  
Alte Industriestraße 5,  
27472 Cuxhaven  
Telefon (04721) 25077

#### Anzeigen-Werbung

Verlagsgesellschaft  
Cuxhavener Nachrichten  
Kaemmererplatz 2  
27472 Cuxhaven  
Telefon (04721) 585213  
Telefax (04721) 585229

#### Auflage

6000 Stück

Diese Zeitschrift wird auf chlorfrei  
gebleichtem Papier gedruckt und ist deshalb  
umweltfreundlich.

Namentlich gezeichnete Beiträge stellen die  
Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die  
der Schriftleitung dar.

Rezensionsexemplare von Büchern  
oder Zeitschriften bitten wir  
an die Schriftleitung zu senden.

Der Bezugspreis für diese Zeitschrift ist im  
Mitgliedsbeitrag (derzeit mindestens 48 DM  
im Jahr) enthalten.

#### Vorstand des Vereins Jordsand

1. Vorsitzender  
Prof. Dr. Nicolaus Peters  
Verein Jordsand  
»Haus der Natur« Wulfsdorf  
22926 Ahrensburg

2. Vorsitzender  
Lucas Meyer  
Ausschläger Elbdeich 62  
20539 Hamburg  
Telefon (040) 47 45 50

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied  
Peter Bruhns  
Duwockskamp 42,  
21029 Hamburg  
Telefon (040) 724 2960

Schriftführer  
Inge Doemens  
Hoisdorfer Landstraße 80  
22927 Großhansdorf  
Telefon (041 02) 6 14 51

Schatzmeister  
Dr. Karin Kageler  
Duwockskamp 40,  
21029 Hamburg  
Telefon (040) 7 21 41 86

Vertreter Nordfriesland  
Dr. Klaus P. Erichsen  
Haus Sonnholm,  
25923 Süderlügum  
Telefon (046 63) 6 11

#### Geschäftsführer und Geschäftsstelle

Uwe Schneider  
Dr. Eike Hartwig (INUF)  
»Haus der Natur« Wulfsdorf  
22926 Ahrensburg  
Telefon (041 02) 3 26 56

#### Institut für Naturschutz- und Umweltschutzforschung (INUF) des Verein Jordsand

»Haus der Natur« Wulfsdorf  
22926 Ahrensburg  
Telefon (041 02) 5 80 60

#### Bankverbindungen

Deutsche Bank AG (BLZ 20070000)  
Kto.-Nr. 0822973  
Postgirokonto Hamburg  
(BLZ 20010020)  
Kto.-Nr. 3678-207  
Sparkasse Stormarn  
(BLZ 23051610)  
Kto.-Nr. 90020670

#### Wir betreuen die Reservate

Lummenfelsen der Insel Helgoland/NSG  
Helgoländer Felssockel/NSG  
Eidum-Vogelkoje auf Sylt/LSG  
Rantum-Becken auf Sylt/NSG  
Amrum-Odde/NSG  
Hauke-Haien-Koog  
Hallig Habel  
Hallig Norderoog/NSG  
Norderoog-Sand/NSG  
Hallig Südfall/NSG  
Oehe-Schleimünde/NSG  
Möwenberg-Schleswig  
Scharhörn/NSG  
Nigehörn  
Neuwerk/NSG  
Schwarztonnensand/NSG  
Stellmoor-Ahrensburger-Tunneltal/NSG  
Hoisdorfer Teiche/NSG  
Greifswalder Oie/NSG

Als gemeinnützigem Verein und in Anerkennung unserer Leistungen sind uns das Herrenhaus des Staatsgutes Wulfsdorf, heute als »Haus der Natur« unsere Vereinszentrale, mit dem dazugehörigen Park sowie das nahegelegene Gelände, auf dem unser Institut für Naturschutz- und Umweltschutzforschung (INUF) steht, zu besonders günstigen Pachtbedingungen überlassen worden. Dazu muß noch ergänzt werden, daß der Verein Jordsand Haus und Park 1981 in einem beklagenswerten Zustand übernommen hat und weitgehend in Eigenleistung zu einer attraktiven Versammlungs-, Anleitungs- und Ausstellungsstätte hergerichtet hat. Von einem Jahr zum anderen wurde nun die Pacht für das Haus der Natur um 17,24%, für das INUF-Gelände um 67,60% und für den Park um 100% erhöht. Das macht zusammen jährlich einige tausend Mark aus.

Ein Abzug in dieser Höhe mag im Hinblick auf unseren Gesamtetat zunächst relativ gering erscheinen. Er wird von uns aber bereits als schmerzlich empfunden, wobei zu bedenken ist, daß jede vom Verein Jordsand im Naturschutz eingesetzte Mark eine erhebliche Wertsteigerung erfährt, indem sie immer noch zum großen Teil durch ehrenamtliche unentgeltliche Tätigkeit in Leistung umgesetzt wird. Auch bleiben Aufwendungen, die dem einzelnen bei seinem Einsatz etwa in Form von Fahrt-, Übernachtungs- und Verpflegungskosten entstehen, in der Regel unersetzt. Selbst wo der Verein in der Organisation und Verwaltung, in Ausbildung und Forschung ohne einige hauptberufliche Mitarbeiter nicht mehr auskommt, zahlen wir Gehälter, die deutlich unter Tarif liegen. Es liegt wohl auf der Hand, daß eine unvermittelte Kürzung der staatlichen Zuwendungen die Motivation derjenigen, die in ihrem idealistischen Einsatz die Stützen des Vereins sind, nicht gerade verstärkt.

Es bleibt nur zu hoffen, daß sich immer mehr die Auffassung durchsetzt, in Zeiten des wirtschaftlichen Abschwungs vor allem in denjenigen Bereichen zu kürzen und zu sparen, die unseren Wohlstand und Komfort betreffen, und davon solche Bereiche auszunehmen, in denen es um die Sicherung unserer natürlichen Lebensgrundlagen geht.

Mit besten Grüßen  
Ihr Nic. Peters

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [15\\_1\\_1994](#)

Autor(en)/Author(s): Peters Nicolaus

Artikel/Article: [Sehr geehrte Mitglieder, liebe Vereinsfreunde 3-4](#)